

## Kontakt

Studienberatung der Ostfalia  
Tel.: 05331 939 – 15200  
Mail: studienberatung@ostfalia.de

### Fachstudienberatung



Prof. Dr. Ute Ingrid Haas  
Schwerpunkt:  
Kriminologie & Kriminalprävention  
Tel.: 05331 939 – 37220  
Mail: u-i.haas@ostfalia.de



Prof. Dr. Antje Reinheckel  
Schwerpunkt:  
Prävention und Rehabilitation  
Tel.: 05331 939 - 37235  
Mail: a-r.reinheckel@ostfalia.de



Prof. Dr. Georg Kortendieck  
Schwerpunkt: Management und  
empirische Sozialforschung  
Tel.: 05331 939 - 37200  
Mail: g.kortendieck@ostfalia.de



Dipl.-Kfm. Michael Vollmer  
Studiengangsadministration  
Tel.: 05331 939 - 37225  
Mail: m.vollmer@ostfalia.de

## Kurz und knapp

Studiengang	Präventive Soziale Arbeit
Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Studienart	Vollzeitstudium
Studienaufbau	Basisschwerpunkt Management und empirische Sozialforschung (Pflicht) Alternative Schwerpunkte (Wahlpflicht): * Kriminologie & Kriminalprävention * Prävention und Rehabilitation
Kosten pro Semester	Aktueller Semesterbeitrag (incl. Semesterticket)
Dauer	4 Semester Regelstudienzeit Workload 120 Leistungspunkte
Beginn	Wintersemester
Bewerbungsschluss	15.07. des Jahres
Bewerbungsunterlagen	ssb.wf@ostfalia.de Studierenden-Servicebüro – Fakultät Soziale Arbeit, Am Exer 19d 38302 Wolfenbüttel
Zulassungsvoraussetzungen	Abgeschlossenes Studium (Diplom/ Bachelor) Soziale Arbeit oder vergleichbarer Studiengang Berufspraktikum wird empfohlen
Zulassung	20 Studierende jeweils pro Schwerpunkt (Kriminologie & Kriminalprävention bzw. Prävention und Rehabilitation) mit hoch- schuleigenem Auswahlverfahren

# Masterstudiengang Präventive Soziale Arbeit

## mit den Schwerpunkten

- **Kriminologie & Kriminalprävention**
- **Prävention und Rehabilitation**

### Wolfenbüttel



### Salzgitter

### Suderburg

### Wolfsburg

## Studienkonzept

Der Studiengang bietet die Möglichkeit, sich in einem der zwei Schwerpunktgebiete „Kriminologie & Kriminalprävention“ bzw. „Prävention und Rehabilitation“, der bei Studienanmeldung verbindlich gewählt werden muss, qualifiziert weiterzubilden. Beide Schwerpunkte sind mit dem Basisschwerpunkt „Management und Organisation / Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ verbunden. Die Schwerpunkte bauen wie die Basiskompetenzen auf dem Curriculum des BA-Studienganges Soziale Arbeit auf. Der Studiengang baut auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss auf.

### Module „Management und Organisation / Grundlagen der empirischen Sozialforschung“

- Organisation, Verwaltung und Unternehmensführung
- Sozialarbeitswissenschaft und empirische Sozialforschung
- Finanzierung und Steuerung
- Personalführung

### Module „Kriminologie & Kriminalprävention“

- Kriminologie A (Historie, Grundlagen, etc.)
- Kriminalprävention
- Rechtliche Grundlagen
- Theorie-Praxis-Modul
- Kriminologie B (Strafrechtliche Sanktionen, Restorative Justice, Internationale Kriminalprävention)
- Kriminalpolitik
- Masterarbeit

### Module „Prävention und Rehabilitation“

- Grundlagen der Rehabilitation, Entwicklungspsychologie
- Klinische Aspekte I (Krankheitsbilder)
- Rechtsgrundlagen
- Praxisforschungsprojekt
- Angewandte Prävention und Rehabilitation
- Klinische Aspekte II (Krankheitsbilder, ethische Aspekte und Institutionen)
- Masterthesis

## Berufsfelder

- Landespräventionsräte, kommunale Kriminalprävention,
- Landeskriminalämter bzw. dem Bundeskriminalamt
- Kommunen und Landkreise ( Jugend- und Sozialämter)
- Verkehrsbereich
- Kranken- und Pflegekassen,
- NGO´s (Nicht-Regierungs-Organisationen)
- Forschungseinrichtungen
- (Sozial-)Wirtschaft



## Präventive Soziale Arbeit

Der Studiengang ist landes- und bundesweit einmalig. Er ist interdisziplinär angelegt. An der Schnittstelle zwischen Kriminologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Medizin, Pflegewissenschaften, Sozialer Arbeit sowie Wirtschafts- und Verwaltungswissenschaften, vermittelt er ein breit gefächertes kriminologisches und kriminalpräventives bzw. präventiv-rehabilitatives Wissen, Managementkompetenzen sowie die Tätigkeit zu Inter- und Multidisziplinarität.

Der Masterstudiengang dient dem Erwerb wissenschaftlicher Qualifikationen als auch der Übernahme von Führungs- und Leitungsaufgaben in den entsprechenden Praxisfeldern.

Der Studiengang ist geeignet für Studierende, die ihre fachlichen und beruflichen Qualifikationen durch ein Studium der Sozialen Arbeit (BA oder Diplom) bzw. vergleichbare Studiengänge erworben und ggf. in der Praxis auch schon vertieft haben (nicht obligatorisch).



Im ersten Studienjahr werden vorwiegend vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen zu den jeweils relevanten Grundlagendisziplinen auf den Gebieten der Kriminologie, der Kriminalprävention, der gesundheitlichen Prävention und Rehabilitation, des Managements und der Organisation sowie der empirischen Sozialforschung vermittelt. Im weiteren Studienverlauf werden diese Grundlagen durch eine umfangreiche Praxisforschungsarbeit vertieft und angewandt.

Dabei qualifizieren sich die Studierenden für die Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und -konzepten, die Beratung und Unterstützung von Entscheidungsträgern, die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation und für Leitungsfunktionen. Der Studienabschluss berechtigt zum Zugang in den höheren Dienst und befähigt zur Aufnahme eines Promotionsvorhabens an einer Universität (bitte entsprechende Promotionsordnungen beachten!).